

Amts- & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich
2mal und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Stempelgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 49.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 25. Juni 1870.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Aufforderung zur Anmeldung der Hunde auf den 1. Juli 1870.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852. und der Finanzministerialverfügung vom 7. Juni 1853. werden alle Besitzer von Hunden im Oberamtsbezirke aufgefordert, ihre Hunde längstens bis 15. Juli d. J. dem Ortssteuerbeamten (Acciser) behufs der Besteuerung pro 1870—71 anzuzeigen.

Den in den Aufnahmeprotokollen des Vorjahrs eingetragenen Hundebesitzern werden durch den Acciser Anzeigezettel zu gestellt werden; diese Zettel sind von denjenigen, welche auf den 1. Juli steuerbare Hunde anzuzeigen haben, inner der oben erwähnten Frist gehörig ausgefertigt dem Acciser zurückzugeben. Hierbei wird Folgendes bemerkt:

- 1) Es sind alle am 1. Juli d. J. über 3 Monate alten Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirk wohnenden Ausländer und zwar selbst in dem Fall, wenn solche anderwärts bereits mit einer Steuer belegt wären. Bei dieser Anzeige hat der Besitzer seine Ansprüche auf Lokation in die niedere Abgabeklasse (für Gewerbs- oder Sicherheits-Hunde) geltend zu machen.
- 2) Anzeige- und steuerpflichtig ist nach Art. 4. des Gesetzes vom 8. September 1852 der Inhaber des Hundes. Da jedoch, wenn der Hund erweislichermassen einem Andern als dem factischen Inhaber gehört, die Abgabe dem wirklichen Besitzer nach dessen Verhältnissen anzusetzen ist, so haben in einem solchen Falle Beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.
- 3) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt und kann deren Unterlassung durch das Vorgeben, von der öffentlichen Aufforderung keine Kenntniß erlangt oder keinen Anzeigezettel (Punkt 4.) erhalten zu haben, niemals entschuldigt werden.
- 4) Das Unterlassen der Anzeige eines zu versteuernden Hundes innerhalb der verstatteten 15tägigen Frist wird mit dem vierfachen Betrag der Abgabe II. Klasse bestraft, und es machen sich dieser Strafe alle diejenigen Hundebesitzer schuldig, welche erstmals eine Anzeige zu machen haben, solche aber bis längstens 15. Juli unterlassen, ebenso alle diejenigen in den Aufnahmeprotokollen des Vorjahrs eingetragenen Hundebesitzer, welche innerhalb dieser Frist, obwohl sie am 1. Juli im Besitze eines Hundes waren, den ihnen zugesandten Anzeigezettel nicht abgegeben, noch sonstige Anzeige gemacht haben.
- 5) Der Besitzstand vom 1. Juli entscheidet für die Entrichtung der ganzen Jahresabgabe; diese Abgabe ist von den Pflichtigen in einer Summe zu bezahlen.
- 6) Wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat innerhalb 14 Tagen bei dem Acciseamt hievon Anzeige zu machen. Das Gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diese Aufforderung am 1. Juli in ihren Gemeinden in üblicher Weise bekannt zu machen, und nach §. 7. der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1853 (Reg.-Blatt S. 167) bei der Hundeaufnahme mitzuwirken.

Bezüglich der Aufnahme, Ausfertigung und Einsendung der Aufnahmeprotokolle ist sich nach der erwähnten Ministerialverfügung und wegen der den in den Vorakten eingetragenen Hundebesitzern zuzustellenden Anzeigezetteln nach dem Steuer-Collegialerlaß vom 18. Mai 1866 (Steuer-Collegialamtsblatt Nr. 14., von welchem jedem Acciser ein Exemplar zugekommen ist) zu achten.

Ueber die nach Abschließung der Aufnahmeprotokolle im Laufe der 3 ersten Quartale zur Anzeige kommenden Hunde haben die Acciser nach §. 10. der mehrerwähnten Verfügung Nachtragsverzeichnisse zu führen und an das Kameralamt einzusenden.

Den 21. Juni 1870.

R. Oberamt
Schott, A.B.

R. Kameralamt.
Mümelin.

Kemnsbahn.

Veraffordirung von Zimmerarbeiten.

Nachstehende Zimmerarbeiten werden im Wege der schriftlichen Submission in Afford gegeben:

1. Reparatur der Ueberfahrtsbrücke bei Posten 4. Markung Cannstatt veranschlagt zu 400 fl. 18 kr.
2. Desgleichen des Fußsteegs über den Bahngraben bei Posten 6 veranschlagt zu 19 fl. 58 kr.
3. Desgleichen des Fußwegbrückchens bei der Station Winterbach, veranschlagt zu 14 fl. 36 kr.
4. Desgleichen der Gelehter an den Böschungswegen bei Posten 4, 6 und 7, veranschlagt zu 19 fl.
5. Desgleichen der Böschungsrinne im Einschnitt bei Posten 36 Markung Oberurbach, veranschlagt zu 25 fl.
6. Lieferung und Einziehen neuer eichener 10 Zoll und 10 1/2 Zoll starker Balken an der Urbacher Kemnsbrücke, veranschlagt zu 75 fl.



Tüchtige Zimmermeister werden eingeladen, von dem Kostenvoranschlag und den Affordsbedingungen, welche auf dem Bauamtsbureau dahier, sowie bei den Bahnmeistern in Waiblingen und Gmünd und in Abwesenheit der Letzteren bei den dortigen Bahnhofsverwaltungen aufgelegt sind, Einsicht zu nehmen, und ihre Offerte, in Prozenten der Voranschlagspreise ausge-

brüdt, schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift „Offert auf Zimmerarbeiten an der Bahn“ versehen, längstens bis **Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 4 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Dem Bauamt unbekannte Meister haben den Offert-Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse aus neuerer Zeit beizuschließen.
Schorndorf den 20. Juni 1870. R. Betriebsbauamt. Schöll.

Nemsbahn. B a u - A f f o r d .

Nachgenannte Bauarbeiten zur Unterhaltung der Bahnhofsgebäude werden in Afford gegeben :

Maurer- und Steinhauer-Arbeit.	Ueberschlags-summe.		Flaschner-Arbeit. (Rinnen-Reparatur und Neufertigung.)	Ueberschlags-summe.		Anstrich-Arbeit.	Ueberschlags-summe.	
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
Station Endersbach . . .	18	16	Station Fellbach . . .	18	40	Station Fellbach . . .	10	30
" Winterbach . . .	19	27	" Waiblingen . . .	25	..	" Endersbach . . .	6	45
" Blüderhausen . . .	35	36	" Endersbach . . .	25	..	" Grunbach . . .	6	42
			" Grunbach . . .	20	..	" Winterbach . . .	5	15
			" Winterbach . . .	20	..	" Lorch . . .	35	38
			" Schorndorf . . .	44	18			
			" Blüderhausen . . .	25	..			
Zusammen — . . .	73.	19.		177.	58.		64.	50.

Tüchtige Meister sind eingeladen, von dem Ueberschlag und den Bedingungen auf dem Bauamts-Bureau dahier Einsicht zu nehmen, und ihre Offerte, welche den Abstreich in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, enthalten müssen, schriftlich versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Dienstag den 28. Juni 1870

Nachmittags 3 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Schorndorf den 20. Juni 1870.

R. Betriebsbauamt.

Schöll.

Nemsbahn. Kieslieferungs-Afford!

Die Lieferung von 465 Schachtrüthen Kies mit höchstens $\frac{1}{5}$ tel Sandzusatz zur Unterhaltung der Bahn von Cannstatt bis Unterböbingen, und von 112 Schachtrüthen Kies mit höchstens $\frac{1}{10}$ Sandzusatz zur Unterhaltung der Stationszufahrten und Vorplätze wird in einzelnen Partien im öffentlichen Abstreich veraffordirt. Verhandlungen finden statt: **am Samstag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr** auf der Station Fellbach, **Vormittags 11 Uhr** in Grunbach; **1 Uhr** in Winterbach; **4 Uhr** in Schorndorf.

Am Montag den 27. d. M. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in Gmünd; **8 $\frac{1}{2}$ Uhr** in Waldhausen; **11 Uhr** in Blüderhausen.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung vorgelesen.

Schorndorf den 20. Juni 1870.

R. Betriebs-Bauamt.

Schöll.

Waiblingen.

Holz-Verkauf im Stadtwald.



Am nächsten Montag den 27. d. Mts. werden im hiesigen Stadtwald „Zipfelbach, Gundelsbacherwand und Eichenhäule“ 18 $\frac{1}{4}$ Klafter

Birken-, Eichen- und Forchenholz, 2,225 birkene, buchene und eichene Wellen, sowie 84 Stück fichtene Stangen verkauft.

Versammlung Morgens 7 Uhr beim Waldbärten.

Den 24. Juni 1870.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Das Grasen im Haberfeld ist von jetzt an bei Strafe verboten.

Den 24. Juni 1870.

Stadtschultheißenamt.

Strümpfelbach.

Jagd-Verpachtung.



Die Ausübung des Jagdrechts auf der hiesigen Markung wird am

Montag den 4. Juli d. J. Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet und sind die Liebhaber hierzu freundlich eingeladen.

Den 22. Juni 1870.

Schulth.
Simon.

Leutenbach.

Eichen Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 28. d. M.**



werden aus dem hiesigen Gemeindewald Nemsschlag, unweit Stöckenhof 60 Stück eichene Stämme von 8 bis 43 Schuh Länge und 5 bis 17

Zoll mittleren Durchmesser mit einem Gesamt-Cubikinhalte von 1300 Schuh im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr an der Straße gegen den Stöckenhof.

Leutenbach den 21. Juni 1870.

Schultheißenamt.

Ulrich.

Nettersburg.

Jagd-Verpachtung.



Donnerstag den 30. d. J. Vorm. 8 Uhr wird das Jagdrecht auf hiesiger, und den drei Hof-Markungen auf weitere 3

Jahre auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Den 22. Juni 1870.

Gemeinderath.

Revier Schorndorf.
**Eichenschälholz-
Verkauf.**



Am Montag den 4. Juli aus Bubensee, Köllspitz und Köll; 99 Eichen mit 2360 C., theilweise Wagnerstangen; 16 fichtene Baustämme, 1/2 Klastereichenes Spaltholz, 35 Klastereichenes Brennholz, 8 Klastereichenes Buchen-, Aspen- und Nadelholz-Anbruch, 75 buchene 2c. Wellen, 4 Haufen Nadelreisfach. Um 8 Uhr auf dem Spitalhof.

Schorndorf den 20. Juni 1870.

A. Forstamt.
Fischbach.

**An die Besitzer von
Zuchtvieh!**

Die Anmeldungen für die zu Ende des Monats September d. J. abzuhaltende **Zuchtvieh-Ausstellung** in Cannstatt haben spätestens bis zum

1. Juli d. J.

bei der Centralstelle für die Landwirtschaft zu erfolgen. (Ziff. 6 des Programms im Amtsblatt Nr. 20) woran hiemit erinnert wird.

Waiblingen den 16. Juni 1870.

Der Vorstand
des landw. Vereins
Schott.

Neustadt, D.M. Waiblingen.

Verkauf.

Am Dienstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhaus im Exekutionsweg ein Bernerwägele gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Juni 1870.

Schultheißenamt.
Lorenz.

Waiblingen.

Johann Matthäus Böhringer hat

2 Pferde & 1 Wagen zu verkaufen; auch setzt er sein

Haus

an der Bahnhofstraße dem Verkauf aus. Liebhaber sind freundlich eingeladen und können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete setzt sein neuerbautes 2 1/2-stöckiges

Wohnhaus

mit gewölbtem Keller, 8 Zimmern und 2 Küchen nebst Gemüsegärtchen und Hofraum bei der Post dem Verkauf aus und können Liebhaber täglich einen Kauf abschließen mit

Karl Eichenbrenner,
Glasrmeister.

Program m
zum
**Landwirthschaftlichen Fest
in Waiblingen
am Petrus und Paulus-
Feiertag den 29. Juni
1870.**

Vormittags 9—11 Uhr.

1. Plenarversammlung auf dem Rathhaus.

2. Beeidigung der gewählten Preisrichter.

3. Vertheilung von Prämien.

a) für Ertheilung von Unterricht an freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen an die Herren Lehrer von Hohenaacker, Hanweiler, Birkmannweiler, Reichenbach, Leutenbach, Strämpelbach und Großheppach;

b) für Berücksichtigung der Landwirtschaft bei Ertheilung des Unterrichts an obligatorischen Winterabendschulen an die Herren Lehrer von Baach, Schwaikheim, Beinstein, Breuningsweiler, Buch, Endersbach, Herdtmannweiler, Neustadt, Deschelbronn, Nettersburg, Waiblingen.

4. Vertheilung von Prämien an treue Diensthöten.

Vormittags 11 Uhr

Festzug

vom Rathhaus auf den Festplatz und Vertheilung von Preisen an die Besitzer ausgezeichneten Zuchtviehs (Bekanntmachung in den Amtsblättern N. 46. und 47.)

Mittags 12 1/2 Uhr.

Festessen

im Gasthof zur Post.
Nachmittags von 2 1/2 Uhr an Musik auf dem Festplatz

Unentgeltliche Verloosung landwirthschaftlicher Geräthe unter den anwesenden Vereinsmitgliedern.

Gewinnste, welche um 4 Uhr Nachmittags noch nicht persönlich abgeholt sind, fallen an den Verein zurück.

Volksbelustigungen. Kletterbaum u. s. w. Waiblingen, den 21. Juni 1870.

Für den Ausschuss:
Der Vorstand
Schott.

Eglingen a. N.

fl. 50. 100. 150.



200. 300. 500. 800.

1000 und 3000 fl.

sind sogleich oder bis Jacobi gegen Sicherheit auszuleihen durch das Commissions-Bureau von Albert Gef zur Lattenau.

Waiblingen

Mein Haus ist für 1000 fl. angekauft und kommt am nächsten Montag, Mittags 2 Uhr in Auction, wozu weitere Liebhaber einladet

Carl Eichenbrenner, M. Dittenbacher, Schmied.

Waiblingen.
Unterzeichneter hat 2 Stück neue
Brückenwaagen

unter Garantie billig zu verkaufen, ein Stück für eine Gemeinde oder ein größeres Geschäft passend mit 12 Ctr. Tragkraft, die andere 6—8 Ctr. Tragkraft.
Carl Schäfer.

Waiblingen.

Meinen verschiedenen Mineral-Wasser habe weiter beigelegt

Dizenbacher u. Göppinger und empfehle diese ebenfalls meiner werthen Kundschaft.

G. Kaufmann, jun.

Waiblingen.

Vanille Bruch Chocolate
per Pfd. 32 fr., feinste

Reißstärke
und Mailänder Reis
empfehl

Jimm. Scheffel.

Waiblingen.

Bauafford.

Maurer-Steinhauer- und Zimmer-Arbeit im Submision zu vergeben:

Ein Haus in der Frohnackerstraße mit 32 Schuh Tiefe und 43 Schuh Länge, 2 stockig

Bauris und Uberschlag liegen zur Einsicht: Lusttragende wollen ihre Offerte schriftlich längstens bis Montag, Mittags 12 Uhr, einreichen bei

J. Foldan, Speisewirth.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im

Weißnähen

in und außer dem Hause.

Gottlobin Baumgärtner
bei Jakob Baumgärtner in der Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Von meinem Garten neben der Post kann gute schwarze

Erde

unentgeltlich abgeführt werden.

Werkmeister Walde.

Waiblingen.

Guten Hausler-Wein

das Jmi 2 fl. 15 fr. hat zu verkaufen
Weegmann

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen

Scheuernboden

zu 5—600 Garben zu verpacken.

J. F. Räumle, senior.

Korb.

Ein ordentlicher

Schmiedgesell

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

D. Baum, Schmied

Waiblingen,
Eehr gutes

Lagerbier

in Flaschen ist von heute an zu haben
im Gasthaus zur Krone.

Waiblingen.

Süße und gestandene Milch

ist jeden Tag frisch zu haben bei

Ch. Häusermann Bäcker Wittwe.

Insektenpulver, einzig bestes Mittel gegen Schwaben und alle deraartigen Insekten ist leicht zu haben bei

Ch. Häusermann's Wittwe.

Oberurbach.

Ungefähr 250 Schuh eichenes Wagnertholz verkaufe ich am Feiertag Peter und Paul, den 29. Juni, Mittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber einladet

Johannes Birckenmaier.

G m ü n d.

Hopsen-Hurden-Verkauf.

Mehrere Tausend Hopfen-Hurden verkauft in größeren und kleineren Parthieen billigt

W. Geß

Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Konstruktion — halte ich besonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für jeden Herd einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich aufgestellt. Ludwigsburg, C. Wacker, Körnergasse.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. Bereits über Hundert geheilt.

K o r b.

Dankagung.

Für die große Theilnahme, welche ich bei dem schweren Unglücksfall, und bei dem Tode und der Beerdigung meines unvergesslichen Gatten, G. Nagel, Schulmeisters hier, sowohl von der hiesigen Gemeinde, als auch von vielen Lehrern des Waiblinger Bezirks erfahren durfte, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Gattin:

Sophie Nagel, Wittwe.

Waiblingen.

Christian Mayer hat einen Wagen zu verkaufen.

Waiblingen.

2 Säcke voll Kartoffeln werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Im Hause des Herrn Kaufmanns Bezner wird am nächsten

Montag den 27. d. M.

von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an

eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Schreinwerk und allerlei Hausrath. Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 21. Juni 1870.

Waiblingen.

Ich bin von meinem Bruder Wagner Eckstein in Amerika beauftragt, sein besitzendes Wohnhaus in Waiblingen in der langen Gasse, zu verkaufen. Liebhaber welche es einsehen wollen, erhalten von dem Hausbewohner W. Stahl Auskunft. Ein Kauf kann mit mir abgeschlossen werden.

Georg Eckstein in Hohenacker.

Eine amerikanische Criminalgeschichte.

(Fortsetzung.)

Alle Widerrede war vergeblich, und Sie werden wissen, welches Zeugniß Jene gestern Abend abgegeben haben. Ich habe keine Hoffnung und ich fühle, es ist um mich geschehen, doch es ist nicht so schwer für mich, zu sterben, wenn ich weiß, daß meine Freunde, meine Eltern und vor Allem Ella Raymond durch diese schändliche That nicht leiden, welche ihnen gleichwohl immer einen Schandfleck hinterlassen wird."

"Kennen Sie Jules Pierre?" fragte ich ihn, wie er ausgesprochen hatte.

"Den jungen Südcaroliner? — Ja! Doch warum fragen Sie nach diesem?"

Ich that, als wenn ich seine Frage nicht hörte.

"Sahen Sie ihn am Morgen der That?"

"Ja!"

"Wo?"

"Er ging auf der Straße nach Norden, als ich in die Stadt kam. Ich sprach mit ihm über den beabsichtigten Auszug und fragte ihn, ob er jagen wolle. Er antwortete bejahend. Im Laufe des Gesprächs bemerkte ich noch, daß er des Richters Raymond Büchse hatte."

Weiter fragte ich ihn nicht und ich verabschiedete mich, indem ich ihn ermunterte, guten Muths zu bleiben, da ich sehen wolle, was zu thun sei. Ich gab dem Schließer einen Wink und alsbald war die Thür wieder hinter dem Gefangenen verriegelt.

Des Weges, den ich jetzt einschlagen mußte, war ich mir nun bewußt. Zu Hause angekommen ließ ich mir vom Richter Raymond die Büchse zeigen, welche er Tags zuvor dem Jules Pierre geliehen hatte. Er gab sie mir kopfschüttelnd und mochte mich wohl für einen schurkigen Charakter halten, denn er sah mich fragend und theilnehmend an, als ich den Lauf und die Kugel genau betrachtete.

"Du kennst meine Beweggründe, Onkel, sagte ich, und

gab ihm meine Büchse zurück. Darauf ging ich zum Criminalrichter, bei dem ich schon Tags zuvor von meinem Onkel eingeführt worden war. Meine Bitte, mir doch die aus dem Körper John Rhodes hervorgezogene Kugel zu zeigen, wurde gern gewährt. Eine Vergleichung dieser Kugel mit einer anderen, welche ich mitgebracht hatte, ergab, daß beide dasselbe Kaliber hatten und in einer Form gegossen zu sein schienen. Ich war also auf der richtigen Fährte, den Unschuldigen zu befreien und den Schuldigen der gerechten Strafe zu überliefern.

Zurückgekehrt brauchte ich nur den Wunsch zu äußern, den Ort der Mordthat besuchen zu wollen, um meinen Onkel zum Mitgehen zu veranlassen. Zwei muthige Kofse brachten uns an Ort und Stelle. — Mit ängstlicher Genauigkeit durchsuchte ich die Lokalität, entdeckte nicht das Geringste, welches einen Anhalt für meinen Verdacht bot, und erschöpft wandte ich mich endlich einem kleinen Bache, der einige Schritte weiter den Weg durchkreuzte, zu, um zu trinken.

Da ich nicht gleich eine passende Stelle, meinen Durst zu löschen, traf, ging ich am Ufer entlang, bis dahin, wo sich das klare Wasser inmitten kleiner Felsblöcke, wie ein Wasserfall *en miniature* hervordrängte. Indem ich mich hier zum Trinken niederbückte, sah ich im Wasser einen glänzenden, blinkenden Punkt. Es war eine Diamantnadel, wie sie amerikanische Damen häufig zu tragen pflegen.

War dies ein Schritt vorwärts zur Lösung des obwaltenden Geheimnisses? Ich untersuchte die Stelle näher: Fußspuren, klein, aber schon ziemlich verwachsen waren am Ufer des Baches. Auf der Bank am Fuße des Baumwollenbaumes war Moos losgerissen und weit umhergeworfen, und an einer Wurzel, welche weit aus dem Boden herausstand entdeckte ich dunkle Flecken, welche bei näherer Untersuchung sich als Blutflecken erwiesen. Aus Allem ging hervor, daß Tags vorher hier Jemand gewesen war. Wäre es möglich, daß dieß der Baum war, hinter welchem Stewart Mill Jemand versteckt sah?

(Fortsetzung folgt.)